

BayBIDS-Stipendiatin besucht ihre ehemalige Schule in Ägypten

Am 08.03.2016 war ich zu Besuch an meiner alten Schule, der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Alexandria, Ägypten. Nachdem ich meine ehemaligen Lehrer und die Schulleitung begrüßt habe, habe ich mich auf den Weg zur 12.Klasse gemacht, um ihnen als Vertreterin von BayBIDS und der Technischen Universität München über das Studium in Deutschland zu berichten.

Am Anfang waren die Schülerinnen sehr aufgeregt, da sie vor dem Vortrag eine Musikklausur geschrieben hatten. Mit der Zeit haben sie sich beruhigt und ich konnte endlich mit dem Vortrag beginnen. Ich war mit Zusatzmaterial wie Flyers und zwei Präsentationen von BayBIDS gut ausgestattet.

Zuerst habe ich mich vorgestellt und dann mit der Präsentation angefangen. Als Erstes habe ich über die BayBIDS-Initiative berichtet. Die Schülerinnen waren davon sehr begeistert, dass man sich direkt nach dem Abitur für das BayBIDS-Stipendium bewerben kann. Dieses Stipendium ist eines der wenigsten Stipendien, die man direkt nach dem Abitur erhalten kann und nicht erst nach Beginn des Studiums mit der Bewerbung anfängt. Im Rahmen des Stipendiums habe ich die verschiedenen Universitäten und Hochschulen in Bayern vorgestellt und über einige etwas mehr berichtet, vor allem die LMU und die TUM, da ich in München studiere. Im Laufe des Vortrags waren die Schülerinnen sehr konzentriert, weil die meisten schon an einem Studium in Deutschland sehr interessiert waren. Jedes Jahr studiert etwa die Hälfte des Jahrgangs in Deutschland.

Nach der Präsentation hatten die Schülerinnen noch die Möglichkeit mir Fragen allgemein zum Studium zu stellen. Mein Ratschlag für sie war, dass sie sich sowohl an mehreren WGs bzw. Wohnheimen als auch Universitäten bewerben sollen. Wichtiger für sie waren auch das Leben in Deutschland und der Schwierigkeitsgrad des Studiums. Da ich eine ausländische Studentin in Deutschland bin und diese Erfahrung selber gemacht habe, konnte ich viele Fragen der Schülerinnen beantworten. Die Vorträge werden normalerweise von Vertretern von Hochschulen gehalten und meistens können sie auf diese konkreten Fragen keine Antwort geben, weil sie diese Erfahrung nicht gemacht haben.

Was interessant für die Schülerinnen war, dass direkt nach meinem Vortrag die Vertreter der German University in Cairo das Studium an einer privaten Universität in Ägypten vorgestellt haben. Somit konnten die Schülerinnen beide Vorträge miteinander vergleichen und die Entscheidung treffen, ob sie in Deutschland oder lieber in Ägypten studieren wollen.

Marianne Abdelsayed